

Editorial : auch Berge können den fünf Elementen Holz, Feuer, Erde, Metall oder Wasser zugeordnet werden

Autor(en): **Mathiuet, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 2: **Feng Shui im Klassenzimmer**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E D I T O R I A L



VON MARTIN MATHIUET

Feng Shui, eine alte chinesische Kunst Lebensräume harmonischer zu gestalten, soll in unsere Klassenzimmer Einzug halten. Was soll ich davon halten? Einerseits ist der Beitrag von Frau Sonja Bucher-Bürgi sehr interessant. Es gibt – davon bin ich, ohne erklären zu können warum, überzeugt – Plätze und Räume auf und in denen ich mich überaus wohl fühle, es gibt Menschen mit denen ich sehr gerne zusammen bin und ... es gibt auch das Gegenteil!

Das ist meine Bewunderung für Feng Shui!

Das die nordöstliche Schulzimmerecke gelb angestrichen, mit einem Bergkristall ausgestattet oder mit einem Bild eines Berges gestaltet werden sollte, lässt bei mir – ohne das ich Feng Shui ablehne – irgendwie Unbehagen aufkommen. Meine Ratio versagt und die Intuition ist überfordert, das Wissen und/oder der Glaube fehlen.

Die Faszination jedoch bleibt!

Feng Shui ins Klassenzimmer?

Wenn ich in unsere dynamische Schulwelt mit hoch- und schwachbegabten, hyperaktiven und (lebens)müden, gleichgültigen SchülerInnen, mit aufdringlichen und abwesenden Eltern, mit innovationsgeilen und schulmüden KollegInnen schaue, begreife ich die Suche (und den Boom) nach Ausgleich, nach Ruhe, Sicherheit, Ordnung, Klarheit.

Das Streben nach einer erfolgsversprechenden Überlebensstrategie ist die natürlichste Sache der Welt. Dass wir in der Wahl unsere Freiheit haben, sollte uns ermuntern und die Gewissheit vermitteln, dass viele Wege nach Rom führen und nur schon der Weg dorthin lebenswert ist.

Wenn das vorliegende Hauptthema «Feng Shui im Klassenzimmer» Sie neugierig gemacht hat, ist das Ziel erreicht. Probieren Sie einige Tipps aus!

Ich war vom Resultat verblüfft!

Und übrigens...

...haben Sie den WC-Deckel geschlossen? Sonst könnte die Energie entweichen.

**Auch Berge können
den fünf Elementen
Holz, Feuer, Erde,
Metall oder Wasser
zugeordnet werden.
Je nach Zuordnung
geben sie die ent-
sprechende Energie
in die Umgebung ab.**